

# Weihnachten 2021

Vor mir liegt die Karte mit dem Foto vom Kran, der in den Himmel ragt. Ich bin etwas verblüfft, da es doch ein Gruß zum Weihnachtsfest ist. Ich kann weder einen Weihnachtsbaum am Ausleger finden noch leuchten mir Lichter entgegen. Es ist und bleibt ein Kran vor einem unfertigen Haus.

Bevor ich die Karte aufblättere, kreisen schon meine Gedanken, ob ich nicht vielleicht doch einen weihnachtlichen Zugang im Bild finden kann. Sicher, der Kran ist hoch, ragt in den Himmel. (Ich habe die Kranfahrer als Lehrling auf dem Bau immer beneidet: Während ich ständig auf hartem Beton am Laufen war, saß der hoch oben im bequemen Sitz, hatte den Überblick und brauchte sich kaum zu bewegen.) Ja, Weihnachten feiern wir die Verbindung zwischen Himmel und Erde. Gott wird Mensch, kommt auf die Erde. (Ob er auch Kranfahrer ist, kann ich nicht sagen.) Auf jeden Fall sieht er die „Baustelle Erde“, das Unfertige und Unvollkommene des irdischen Lebens. Er sieht auch, wie wir uns „abstrampeln“, wie wir versuchen das Beste, Schönste, vielleicht auch Höchste zu bauen – um hoffentlich die Erfolge auch irgendwann genießen zu können. Doch wir stellen immer wieder fest: Diese Welt bleibt unfertig. Krisen, Pandemien, Kriege und auch die zunehmende Umweltzerstörung sind Zeichen dafür. War das damals, beim Geburtsfest Jesu, damals, auf dem Feld bei den Hirten in einem vielleicht baufälligen Stall nicht genau so?

Ich schlage die Karte auf.

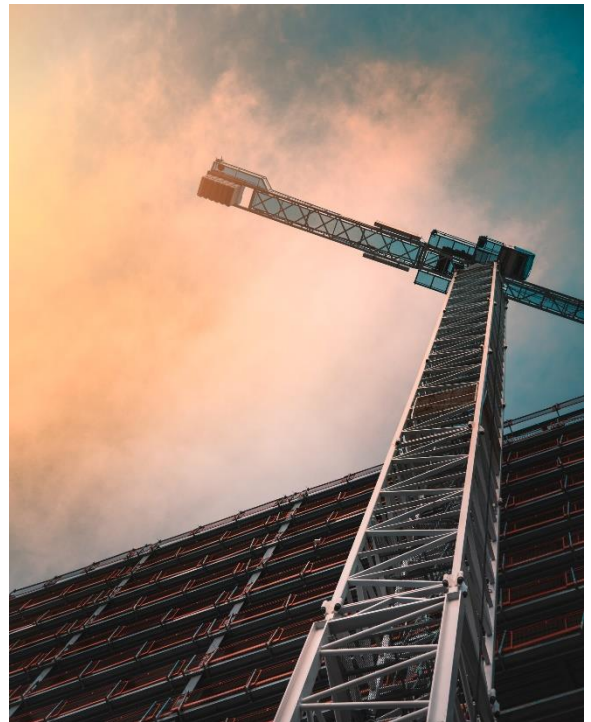


Foto: James Sullivan, Unplash.com

**Weihnachten:**

**Du wirst niemals  
fertig damit, ein  
Mensch zu sein.**

**Das gilt auch für  
Dich, Gott.**

Die beiden Sätze hauen mich um. Sie auch?

Gesegnete Menschwerdung und frohe Weihnachten im Namen des gesamten Pastoralteams!

Ihr Pastor Stefan Krinke